



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

„Es geht um ein neues Mandat und eine klare Entscheidung.“

Schüler des Überwald-Gymnasiums zu Besuch bei Christine Lambrecht in Berlin

Berlin / Viernheim, August 2005 – Gleich zwei Gruppen des Überwald-Gymnasiums aus Wald-Michelbach, insgesamt über 40 Personen, nutzen ihren Berlinbesuch, um ihre Bergsträßer Bundestagsabgeordnete Christine Lambrecht (SPD) an ihrem Arbeitsplatz im Bundestag in Berlin zu besuchen. Geleitet wurden die Gruppen von den Lehrern Andreas Füchter, Karl-Heinz Hübner und Heinz Widmer.

Nach dem obligatorischen Vortrag auf der Besuchertribüne des Deutschen Bundestags über Geschichte und Arbeitsweise des Parlaments, stand Christine Lambrecht den Schülerinnen und Schülern zur Diskussion zur Verfügung. Es gab eine Reihe von kritischen Fragen, nach der Rolle der Abgeordneten und ob Abgeordnete sich nicht zu sehr den Linien der jeweiligen Parteien unterwerfen würden. Lambrecht machte deutlich, dass sie als Abgeordnete nicht „bestraft“ werden könne, wenn sie anders als ihre Fraktionskollegen entscheide. „Man kann einen Abgeordneten bei großen Zerwürfnissen zwar aus der Fraktion ausschließen, sein Mandat kann man ihm nicht nehmen“, so Christine Lambrecht. Auch seien z.B. in der SPD-Hessen durchaus Abgeordnete, die in entscheidenden Fragen anders als die Mehrheit der Fraktion abgestimmt haben, mit sehr aussichtsreichen Listenplätzen bedacht worden.

Wichtig sei die Unterscheidung von inhaltlichen und Gewissensfragen. „In inhaltlichen Fragen habe ich ein Grundvertrauen in den Sachverstand unserer Berichterstatter und lasse mir ein Abstimmungsverhalten empfehlen“, so Christine Lam-



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

brecht. „Wenn ich inhaltlich anderer Meinung bin, muss ich in den Gremien um andere Mehrheiten kämpfen. Wenn mir das nicht gelingt, muss ich mir die Frage stellen, ob die Frage so schwerwiegend ist um die Regierungsmehrheit in Gefahr zu bringen. Etwas anderes sind Gewissensentscheidungen, Entscheidungen wo es um Leben oder Tod geht. Wenn es also um Krieg und Frieden geht oder z.B. um die Forschung an Embryonen. Hier zählt nur die Gewissensentscheidung“. Den etwas allgemeinen Einwand, dass es Politikern doch in erster Linie um den Machterhalt ging, konterte Lambrecht mit dem Hinweis auf den Bundeskanzler. „Das kann man uns nun wirklich nicht vorwerfen. Gerhard Schröder hat den Weg freige-macht für Neuwahlen. Würde es uns nur um den Machterhalt gehen, wären wir dieses Risiko nicht eingegangen. Uns geht es um ein neues Mandat und eine klare Entscheidung: rot-grün oder schwarz-gelb“.

Eine Koalition mit der neuen Linkspartei schloss Lambrecht aus. „Diese Partei hat im Moment nichts zu bieten als unfinanzierbare Forderungen. Es gibt diese Partei ja eigentlich noch gar nicht richtig, die Mitglieder haben hauptsächlich mit sich selbst zu tun. Sie ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht regierungsfähig“, so Lambrecht.

Angesprochen auf die mögliche Einführung von Studiengebühren bezog Lambrecht eine klare Position: „Ich bin prinzipiell gegen Studiengebühren. Zumindest ein gebührenfreies Erststudium muss gesichert sein“, legte sich Lambrecht fest.

Stellvertretend für die Gruppe dankte Heinz Widmer Lambrecht für die Ermöglichung des Besuchs. Im Anschluss stand der Besuch der Reichstagskuppel mit einem herrlichen Blick auf die Bundeshauptstadt auf dem Programm.



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

Mail: christine.lambrecht@bundestag.de

Internet: www.christine-lambrecht.de

Presseinformation



Das Foto zeigt die Gruppe mit Christine Lambrecht auf der Besucherebene des Reichstagsgebäudes.